

Unsere Bibliothek unter der Obsorge des Herrn J. Sänger, und unsere Kartensammlung unter jener des Herrn Ed. Jahn haben im Laufe des Jahres viele wichtige Bereicherungen erhalten. Erstere vermehrte sich um 362 Einzelwerke in 371 Bänden und Heften, dann um 538 Bände von Zeit- und Gesellschaftsschriften, darunter 30 früher nicht vorhandene Schriftenreihen. Mit Ende 1882 zählte die Bibliothek 10.631 Einzelwerke mit 11.882 und 856 Zeit- und Gesellschaftsschriften mit 15.918 Bänden und Heften, zusammen somit 11.487 Nummern mit 27.800 Bänden.

Die Kartensammlung wurde durch 187 Blätter, die 24 verschiedenen Kartenwerken angehören, bereichert. Sie umfasste mit Ende 1882 1008 Kartenwerke mit 4446 Blättern.

In die obigen Ziffern ist eine bedeutende Reihe von Büchern sowohl, wie von Karten, die wir aus der Bibliothek des verewigten Bergrathes Wolf acquirirten, noch nicht mit aufgenommen, da die Catalogisirung derselben noch nicht durchgeführt werden konnte.

Neu in Schriftentausch getreten sind wir im Laufe des Jahres mit dem Naturwissenschaftlichen Verein an der Universität Wien, der Redaction des Kosmos in Lemberg, der Redaction des Kohlen-Interessenten in Teplitz, dem Siebenbürgischen Karpathenverein in Hermannstadt, dem Geologischen Reichsmuseum in Leyden, der Société philotechnique in Le Mans, der mineralogical Society in London, dem Club Africano in Neapel, dem Geological Survey of Michigan in Ann-Arbour, dem Geological Survey of New-Brunswick und der Seismological Society in Tokio.

Auf die Herausgabe unserer Druckschriften übergehend, habe ich vor Allem mit grosser Genugthuung des Erscheinens des X. Bandes unserer Abhandlungen, enthaltend „Die Cephalopoden der mediterranen Triasprovinz“ von E. v. Mojsisovics zu gedenken. Inhalt und Umfang dieser Arbeit, sie enthält 322 Seiten Text und 94 lithographirte Tafeln in Quart, lassen dieselbe als eine der bedeutendsten paläontologischen Publicationen erscheinen, welche bei uns in die Oeffentlichkeit gelangten; indem ich dem Verfasser die herzlichsten Glückwünsche zur Vollendung dieser, ihm und uns zur grössten Ehre gereichenden Arbeit darbringe, darf ich es aber nicht versäumen, auch der trefflichen Ausführung der Abbildungen durch unsere heimischen Künstler, Herrn W. Liepoldt, der die grosse Mehrzahl der Tafeln zeichnete und lithographirte, und die Herren Rudolf Schonn und A. Swoboda rühmend zu gedenken.

Wenn aber der moderne Standpunkt der Paläontologie es gebieterisch erheischt, dass die Arbeiten des Forschers durch zahlreiche, sorgfältig ausgeführte und darum sehr kostspielige Abbildungen illustriert werden, so sind leider die uns für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Geldmittel nicht mehr ausreichend, dem Bedürfnisse zu genügen. Die Herausgabe des vorliegenden X. Bandes der Abhandlungen hat diese Mittel auch schon für das Jahr 1883 nahezu erschöpft, und doch liegen uns, Dank dem Eifer und der Arbeitskraft der Mitglieder der Anstalt, grösser, überaus werthvolle Arbeiten, für welche sogar schon zahlreiche Tafeln gezeichnet und lithogra-